

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 353.

Freitag den 19. December.

1851.

Londoner Ausstellung.

Die von London zurückkehrenden Ausstellungsgegenstände sind gestern hier eingetroffen. Die in Leipzig und dessen unmittelbarer Nähe wohnenden Aussteller werden ersucht, ihr Eigenthum im Laufe dieser Woche im Packammergebäude des Hauptsteueramtes in Empfang zu nehmen.

Leipzig den 18. December 1851.

Der Königl. Ausstellungs-Commissar
Dr. Weinlig.

Der Weihnachts-Bazar in der Centralhalle.

(Schluß.)

Beginnen wir unsere Wanderung von Neuem. Begeben wir uns in Halle Nr. 12, in das Musterlager von Schuhen und Stiefeln unsers rühmlichst bekannten Herrn vom Barge. Welche Arbeit! Wie leicht, elastisch, unbeschadet der Güte und Dauerhaftigkeit. — Wo indessen für das Wohlbefinden des Körpers so vielfach gesorgt ist, darf auch die Nahrung des Geistes nicht fehlen, und sie finden wir in reichem Maße bei Herrn Buchhändler Schrey in Halle Nr. 13, wo uns die Titel der beliebtesten Dichter und Schriftsteller in herrlichen vergoldeten Einbänden entgegenleuchten. Dabei eine reiche Auswahl von Jugend- und Kinderschriften, darunter die so beliebten Tolpatsh, Struwelpeter und Stapelmax. In Halle Nr. 14 bei Herrn Werner finden wir ein Lager von optischen und mechanischen Waaren, namentlich sehr schön gearbeitete Reifzeuge und gute Fernrohre. Wer doch nur einen ganz kleinen Blick in das uns so nahe gerückte Jahr 1852 thun könnte! Doch es sind bloße Röhre für die Ferne und nicht für die Zukunft. Die reichste Ausbeute für treffliche Weihnachtsgeschenke liefert die Halle Nr. 15, wo wir von Herrn Schulze eine große Auswahl von Lederwaaren, Stickereien, als Mappen, Albums, Brieftaschen &c. ausgestellt finden. Alles, was zum Schreib- und Zeichensach gehört, treffen wir in großer Auswahl in Halle 16 bei Herrn Curth, wie Federn, Siegellack, Oblaten, Blei- und Rothstifte, Zeichenkreide und Kreidestifte. Daß unsere Bäckereinnung auch wahre Künstler aufzuweisen hat, davon giebt die Halle Nr. 17 einen Beweis, wo Herr Bäckermeister Seyffert wahre Kunstwerke in Zucker und Pfefferkuchen ausgestellt hat. In den geschmackvollsten Formen, mit reichen Blumenverzierungen präsentiren sich die Pfefferkuchen aller Art, dabei finden wir noch eine große Auswahl von kleinen Zucker- und Chocladegenständen, die sich zur Ausschmückung der Christbäume eignen. Herrn Payne's englische Kunstankalt genießt eines europäischen Rufes, daher jede Ausstellung von ihm zur Zierde gereicht. Kommen wir nun zum vereinigten Möbelmagazin, ferner zu Herrn Buchheim und Herrn Haake, Halle 19—21. Hier finden wir die so schönen und geschmackvoll gearbeiteten Holzbronzewaaren, Lüstre und Spiegel, und dürfen Herrn Buchheim's Arbeiten in keiner Ausstellung fehlen, der sie jedesmal zur Zierde gereichen. Geschmack und Solidität der Arbeit gehen hier Hand in Hand. Meisterhaft sind die so schönen japanischen lackirten Waaren, darunter sich die Toilettefischen, Toilettes und Tabakdosen auszeichnen. Herrn Haake's Gürtlerwaaren haben stets den Vorzug geschmackvoller und sauberer Arbeit. Doch was erblicken meine Augen? Eine große Gemäldegallerie, ein wahrer Kunstsalon öffnet sich in den Hallen 22—24. So reichhaltig war die Kunst noch auf keinem der hiesigen Bazar vertreten, wie diesmal. Es ist der rühmlichst bekannte Herr Leucht aus Dresden, welcher ein großes Commissionslager zum gegenwärtigen Bazar übergeben, und wie er jedesmal eine

Zierde unserer Messen ist, auch jetzt wiederum eine Zierde unserer Weihnachtsausstellung genannt zu werden verdient. Doch treten wir in die Hallen und schauen wir die Meisterwerke unserer deutschen Künstler. Abermals nimmt das so beliebte Bild die lauschenden Mädchen unsere ganze Bewunderung und Aufmerksamkeit in Anspruch und wir können uns nicht trennen von den lieblichen Gestalten. Dann kommt das herrliche Neapel, von dem es heißt: Sieh Neapel und stirb! Betrachten wir aber die schöne neapolitanische Wingerin, so möchten wir ausrufen: siehe diese Wingerin und bleibe leben! Mehrere sehr ausgezeichnete holländische Winterlandschaften, wo das Eis so täuschend gemalt ist, daß wir gleich zu Herrn Gödel in Halle 32 hinüber eilen, uns ein Schlittschuhpaar anschnallen und eine Partie zu Eis machen möchten. Ausgezeichnete Stücke sind ferner: eine italienische Villa mit dem schönen italienischen Himmel, eine Schwarzwälder Jungfrau in die Ferne schauend, der Weihnachtsabend, Rio Janeiro, eine Waldpartie bei Abendbeleuchtung, eine Landschaft bei Sonnenuntergang, Interladen in der Schweiz, Insel St. Giulia am Lago d'Orta, der Hafen von Malmö, der Seesturm, die Wahrsagerin und mehrere Jagdstücke. Unter den vielen Genrebildern heben wir als vorzüglich hervor: der verliebte Fleischer und die lauschende Ehegattin, die Kirchengängerin am Sonntagmorgen, ein wahres Meisterwerk, Großvaterfreuden, Napoleon bei Wagram, der römische Hirtenknabe, der examinirende Gené'd'arm, ein Ritter beim Frühstück, der kleine Essenlehrer. Doch wer kann Alles aufzählen, wir müssen selbst sehen und schauen.

Herr Keffeld hat uns auch diesmal wieder einen kleinen Blumengarten vorgezaubert und die zarten Nipptischpflänzchen, dabei so frisch aussehend, als wären sie gemalt, nehmen unsere ganze Bewunderung in Anspruch. Weiterhin erblicken wir die herrlichen Fabrikate von der mercantilisch-industriellen Anstalt der Centralhalle ausgestellt, bestehend in den feinsten und geschmackvollsten Eisengußwaaren, worunter besonders die fast lebensgroße Statue eines Bacchus, so wie die Statuetten von Schiller, Göthe, Thaar &c. ausgezeichnete Kunstleistungen sind, Dosen, Ofengestellen, allerlei Zierrathen, silberplattirten, Blech- und anderen Galanterie- und Kurzwaaren. Eine reiche Auswahl an Weihnachtsgeschenken! Wie weit es der Mensch in Behandlung des Eisens gebracht, zeigt eine Schilfpflanze, die so täuschend und natürlich ist, als wäre sie wirklich aus dem Blumentopf herausgewachsen.

Nicht mit Unrecht nennt man den höheren Tischler einen Kunsttischler; unter ihnen mag wohl Herr Lange mit in den ersten Reihen stehen. Diesmal hat er eine ungemein reiche Auswahl der feingearbeitetsten Kindermöbels, alles wahre kleine Meisterstücke, ausgestellt. Die Parfümerien des Herrn Struve verbreiten schon von weitem angenehme Gerüche und sind seine Fabrikate weit und breit rühmlichst bekannt. Eben so rühmlich bekannt sind Herrn Lurgenskeins Kammwaaren, Halle 30, und erblicken wir darunter gar manches artige Geschenk für Herren und Damen. Jetzt kommen wir wieder zu den Schätzen der Literatur in Halle